

vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courter werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Richter und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 223.

Halle, Sonnabend den 24. September
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Sept. 1842.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Sept. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin von Preußen ist von Weimar hier wieder eingetroffen.

Se. Erlaucht der Graf von Schönburg-Glauchau ist nach Schönburg von hier abgereist.

Berlin, d. 23. Sept. Der bisherige Privatdozent bei der hiesigen Universität, Dr. Adolph Schöll, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Halle ernannt worden.

Aachen, d. 18. Sept. Nachdem Se. Majestät der König am 16. d. M. früh Morgens auf dem Schlosse Stolzenfels die von der Aachener und Burtscheider Handelskammer als Deputirte abgesandten Kaufleute, H. Pastor, H. Kellefen und P. v. Fisenne mit zuvorkommender Güte empfangen und sich über deren Wünsche mit denselben in höchstwohlwollender Weise unterhalten hatte, wurde der aus dem Konsul K. Kuetgens, Fabrikant Jgn. v. Houtem und Advokat-Anwalt Küchen bestehende Deputation der Aachener Bürgerschaft zur nämlichen Stunde das Glück zu Theil, Sr. Majestät die von den Bürgern der Stadt Aachen ausgegangene und unterzeichnete Adresse zu überreichen, worin dieselben „um Ertheilung einer auf eigene Wahl ihres Vorstandes und ihrer Vertreter, auf Befreiung von der Bevormundung der Regierung und auf Oeffentlichkeit beruhenden Kommunalverfassung“ bitten. Se. Majestät äußerte sich nach Anhörung des mündlichen Vortrags huldreichst: Das ist schön, das freut mich unendlich. Diesen aufmunternden Worten fügte Se. Ma-

jestät später hinzu: es ist schon längst Mein Wunsch gewesen, den rheinischen Gemeinden eine größere Selbstständigkeit zu geben. Die auf Befragen des Königs ertheilte Antwort der Deputation, daß auch die jetzigen Mitglieder der städtischen Verwaltung das Verlangen nach einer selbstständigen Kommunal-Verfassung theilten und die Adresse mit unterzeichnet hätten, nahm Derselbe unter der huldvollen Aeußerung, daß Ihm diese Einigkeit in den Wünschen erfreulich sei, mit sichtbarem Wohlwollen auf. Se. Majestät fragte nun noch die Deputation, ob sie über die Art der Gemeinde-Verfassung besondere Wünsche vorzutragen hätte, und hörte mit gleicher Huld die Erwiederung derselben an, daß die Aachener Bürgerschaft im Vertrauen, daß bei der Verleihung einer Kommunal-Ordnung die Verhältnisse und Sitten des Rheinlandes berücksichtigt werden würden, sich mit der ganzen Provinz den Erklärungen des Landtages zu Düsseldorf bei den im Jahre 1833 stattgehabten Verhandlungen über die Städte-Ordnungen vom Jahre 1808 und 1831 anschliesse. Se. Majestät entließ mit gewohnter Herablassung die Deputation, welche sich mit den innigsten Dankgefühlen und heißesten Segenswünschen für den weisen und gerechten Landesvater entfernte.

Königsberg, d. 16. Sept. (Königsb. Z.) Der Oberlehrer Witt, der in Folge einer Privatabmachung mit dem verantwortlichen Redakteur der Königsberger Zeitung seit mehreren Jahren einen Theil der Redaktionsgeschäfte versieht, ist — weil er dieses Privatverhältniß aufzugeben sich nicht bereit erklärte — auf Befehl des Ministers Eichhorn am 12. d. M. von seinem Lehramte bei dem hiesigen Kneiphöfischen Stadtgymnasium suspendirt worden. — Unsere Stadtverordneten

haben in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt, den Magistrat aufzufordern, mit ihnen gemeinsam über das Verfahren des Ministers Eichhorn bei Sr. Majestät dem Könige Beschwerde zu führen, sowie Sr. Majestät um Aufhebung der verfügten Suspension zu bitten. — Mit gleicher Stimmeneinhelligkeit beschloß die Versammlung, dem Oberlehrer Witt bis zur Entscheidung der Sache sein bisheriges Gehalt ungeschmälert zu belassen.

Mühlhausen in Thüringen, d. 15. Sept. Das gestern begangene 300jährige Jubelfest der hier eingeführten Kirchen-Reformation ist für die Stadt und die ganze Gegend ein Fest gewesen, wie wir es noch nie hier erlebt hatten. Tages zuvor fand eine Vorfeier in allen Stadtschulen, besonders bedeutungsvoll in der Aula des neuen Gymnasial- und Bürgerschulhauses statt, wo außer den Büsten unserer zwei ersten Könige Bilder der Reformatoren ausgestellt und Urhandschriften von ihnen aus dem Stadtarchive ausgelegt waren. Die gesammte städtische Schuljugend, aus 2200 Köpfen bestehend, erhielt die eigends und schön in Bronze ausgeprägte Jubelmedaille nebst Falk's Liedern auf Luther zum Andenken. Gleichzeitig vertheilte die Armenkommission unter sämmtliche Stadtarme reichliche Festgeschenke, und die Kirchenvorstände gaben an arme Familien werthvolle kirchliche Bücher zur Auszeichnung für kirchliches Leben und tadellosen Wandel als Stadtgeschenk aus. Der Jubeltag wurde durch volles Kirchengeläut und durch das Lied: „Ein feste Burg“, vom Thurme hallend, angekündigt. Vormittags war in allen Pfarrkirchen für jede Pfarrgemeinde besonderer Gottesdienst. Den Fahnenträgern der Stadt und der Gewerbe wurden vom Bürgermeister Gier am Rathhause die zum Theil ganz neuen Fahnen mit einem feierlichen Worte übergeben. Gleichzeitig ordnete sich, aus der neuen Schule hervorgehend, der übrige Festzug, um sich unter Geläut zum nachmittägigem Hauptgottesdienst zu begeben. Einer zahlreichen Geistlichkeit, theils aus anderen Diözesen und dem benachbarten Auslande folgten sämmtliche Schulen, alle hiesigen, auch fremde Staatsbeamten des Civil- und Militär-Resorts, die Stadtschützen-Kompagnie, dann 23 Gewerke, die Kommunal-Ehrenämter, besonders die Stadtverordneten-Versammlung, an welche sich endlich der Magistrat mit seinen Subalternen und seinem kleinen Stadtförsterkorps angeschlossen. Sämmtliche Züge waren von Marschällen begleitet. Das Ganze bildete einen Festzug von fast 3000 Köpfen, der gleichzeitig mehrere Hauptstraßen ohne Unterbrechung einnahm. Hätte nur die Marienkirche in ihre weiten Hallen alle aufnehmen können, die den Kirchenschmuck und die neben Luther aufgestellten Bilder der mühlhäußischen Reformatoren Menius und Tliesius als bald zu sehen, der herrlichen, vollstimmigen Musik nahe zu stehen, und eine freudige, andächtige Begrüßung des Tages von der Kanzel herab unmittelbar zu vernehmen gedachten! Aber über die fünf oder sechs Tausend, die Chor, Schiff und Emporen füllten, mußten Tausende vor den Thüren bleiben. Das war aber eben mit das Herrliche, daß diese Tausende nicht außer der Kirche, sondern auch die Straße zur Kirche geworden war. Die Thüren waren nicht geschlossen, und aus dem Innern der Kirche sah man die große Gemeinde Kopf an Kopf wie ein dichtes Aehrenfeld sich weit hinaus erstrecken. Und doch kam während des ganzen kirchlichen Aktes nicht ein unruhiger Laut vor; Alles blieb Andacht, bis sich zuletzt unter dem Vortritt der Geistlichkeit der Gottesdienst mit Posaunen und dem allgemeinen: „Nun danket alle Gott“ von Fahnen umgeben, ganz auf die Straße versetzte. Hiermit war, dem Abend nahe, das Fest beendet, das Volk und die Fahnen theilten sich nach allen Seiten, und mit andächtiger Freude, wie es begonnen hatte, so schloß auch das unvergeßliche Fest.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Sept. Die Königin ist am 13. Abends von ihrer Reise durch die Hochlande nach Edinburg zurückgekehrt und wollte sich gestern früh auf dem der General-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörenden Dampfschiffe „Erident“ nach London einschiffen. (Ein mit der „Caledonia“ von London in Hamburg eingetroffener Reisender hat der Börsen-Halle mitgetheilt, daß dieses Schiff am 17. Morgens um 8½ Uhr auf der Themse den „Erident“, an dessen Bord sich die Königin und ihr Gemahl befanden, passirt habe, und daß man glaubte, die Königin werde um 10 Uhr in Woolwich eingetroffen sein. In Begleitung des „Erident“ befand sich das Dampfschiff „Monarch“ mit dem Gefolge der Königin.)

(Hamburg, d. 19. Sept.) Unser Londoner Korrespondent schreibt uns vom 16. Abends: „Es heißt allgemein in den Klubs seit einigen Tagen, daß Peel die Absicht habe, neue Veränderungen in den Getreidezöllen vorzuschlagen, in der Absicht, dem amerikanischen Handel einige Vortheile zukommen zu lassen. Dieses ist freilich nur ein Gerücht, wird aber von gewöhnlich wohlunterrichteten Personen für wohlgegründet gehalten.“

Türkei.

Von der Türkischen Grenze, d. 7. Sept. Es fehlt noch immer an genaueren Details über die Vorfälle in Serbien. Wutschitsch Pereischiz, der Anführer der Insurgenten, befindet sich im faktischen Besitz der öffentlichen Gewalt. Eine von ihm erlassene Proklamation in Serbischer Sprache spricht jedoch in ehrerbietigem Tone von dem Fürsten, indem er darin erklärt, daß das Serbische Volk nichts gegen Fürst Michael in Schilde führe, vielmehr ihn nur von seinen schlechten Rathgebern, von den pflichtvergessenen Gliedern eines antinationalen Ministeriums zu befreien beschloßen habe. Der Glaube, daß die Empörung zu Gunsten des im Exil lebenden alten Milosch eingeleitet worden, ist weit verbreitet, aber gewiß unrichtig. Der Anführer der Insurgenten, der dem Fürsten Milosch im Jahr 1828 und dann im Jahr 1836 durch Bekämpfung der gegen ihn im Lande entstandenen Bewegungen die wichtigsten Dienste geleistet hatte, ward in der Folge nur mit Undank und Verfolgung belohnt und eine unveröhnliche Feindschaft trennte von dort an die beiden heftigen aufbrausenden Männer, eine Feindschaft, welche Milosch die Herrschaft in Serbien kostete und dessen Abdankung herbeiführte, denn Wutschitsch war es, der durch seine Entschlossenheit an der Spitze der dem Senat treu gebliebenen Serbier das letzte Unternehmen Milosch's niederschlug und so dessen Entfernung aus Serbien und mittelbar dessen Abdankung bewirkte. Schekib Efendi und Kiamil Pascha scheinen der Insurrektion günstig und bereiten dem Wutschitsch, dessen Einzug in Belgrad man im Laufe des heutigen Tages erwarten soll, einen schmeichelhaften Empfang.

Bermischtes.

— Bei der im Laufe dieses Sommers vorgenommenen, durch den äußerst niedrigen Wasserstand sehr begünstigten Reparatur der Dresdener Elbbrücke hat man eine antiquarische Merkwürdigkeit gefunden. Als man nämlich die Zwischenräume zwischen den der Altstadt zunächst gelegenen Pfeilern, zu Gewinnung eines besseren Bettes für die Schifffahrt reinigte, stieß man auf eine feste Masse, aus Kieseln, Stecknadeln, Eisenstücken und andern Gegenständen, selbst Münzen bestehend, über deren Ursprung vielfache Vermuthungen ausgesprochen worden sind.

Bekanntmachungen.

Zum Verkauf des von dem verstorbenen Strumpffabrikant Johann Heinrich Paß nachgelassenen, allhier am Stege sub No. 1764 belegenen Wohnhauses nebst Hof und Zubehör, habe ich, im Auftrag der Erben, einen Termin auf

den 6. October d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer, kleine Klausstraße No. 927, anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen von jetzt ab täglich bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 6. Sept. 1842.

Der Justiz-Commissarius Fiebiger.

Die von dem verstorbenen Strumpffabrikant Johann Heinrich Paß nachgelassenen Feldgrundstücke, No. 123 und 213 des Halleschen Stadtfeldes belegen, bestehend in:

- 1) zwei Acker Landes mit Gartenrecht in Böllberger Flur,
- 2) drei Morgen Acker mit $2\frac{8}{16}$ Scheffel Ausfaat, unterwärts der Pfännerhöhe nach dem Hamsterthore, neben Herrmanns Erben und Hospital St. Cyriaci,
- 3) dem Erbpachtsrechte an:
 - a) einem Ackerstück vor dem Ober-Glauchaischen Thore von 1 Morgen 140 □ Ruthen, Berliner Maaß,
 - b) einem dergleichen daneben von 1 Morgen 70 □ Ruthen,

sollen vor mir, im Auftrag der Paßschen Erben, an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe hiezu einen Licitationstermin auf den 5. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer, kleine Klausstraße No. 927, anberaumt, und lade Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen von jetzt ab bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 6. Sept. 1842.

Der Justiz-Commissarius Fiebiger.

Schulsache.

Neue Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen hierselbst bitte ich mir, wo möglich, schon Mittwoch oder Donnerstags, den 28. oder 29. Sept. c., in den Vormittagsstunden zur Prüfung und Aufnahme gefälligst zuführen zu wollen. Die Schule nimmt bereits den 4. October wieder ihren Fortgang. Auswärtigen Eltern u. können einzelne gebildete Familien nachgewiesen werden, die nicht abgeneigt sind, einige Töchter in Pension zu nehmen.

Halle, den 22. Sept. 1842.

Inspector Dieck.

Zur Aufnahme und Prüfung derjenigen Schüler, welche von Michaelis d. J. an die Realschule im Waisenhause besuchen sollen, werde ich am 14. und 15. October in meiner Wohnung bereit sein.

Ziemann, Inspector.

Bekanntmachung.

In dem zum Rittergute Altscherbitz bei Schkeuditz gehörigen Hofgarten und auf den angrenzenden Wiesen sollen auf dem Stamme folgende, zum größten Theile Nußhölzer und zwar

A.

den 19. October d. J. und folgende Tage von früh 9 Uhr an,

66 Pappeln,

30 Birken,

74 Ellern,

127 Weiden,

2 Fichten,

einige Haufen Stangen und Schockholz;

B.

im Termine den 17. November d. J. und folgende Tage von früh 9 Uhr an,

70 Pappeln,

54 Birken,

22 Ellern,

58 Weiden,

39 Fichten,

83 Kiefern,

15 Lerchenbäume,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Schkeuditz, den 16. Sept. 1842.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Anspanner Franz Barth gehörigen beiden Bauergüter No. 16 und 17. des Hypothekenbuchs von Wiedersdorf, von denen nur das Eine Gebäude hat und welche sammt Inventar auf zusammen 9976 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. taxirt sind, sollen

am 18. November cr.,

Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis subhastirt werden.

Taxe und die neuesten Hypothekenscheine liegen in der Expedition des Justitiar Butte zu Merseburg zur Einsicht offen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 22. April 1842.

Das Patrimonial-Gericht Queis.
gez. Butte.

Bekanntmachung.

Das zu Polleben sub No. 146. belegene, im Hypothekenbuche von Polleben Vol. V. No. 244. pag. 3047. intabulirte Wohnhaus der Christoph Ludwig Baumannschen Erben, abgeschätzt auf 287 Thlr., soll im Termine

den 12. October dieses Jahres,

Vormittags um 11 Uhr,

an Gerichtsstelle in Polleben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Erdeborn, den 14. Sept. 1842.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht zu Polleben.
Kolloff.

(Empfehlung.)

Der Uhrmacher L. A. Seebaß zu Wettin und der Orgelbauer G. Hornemann zu Lüttgendorf haben im vorigen Jahre die Thurmuhr und resp. die Orgel der hiesigen Kirche zweckmäßig und gegen geringes Honorar zu unserer ganzen Zufriedenheit hergestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß Behufs ihrer Empfehlung bringen.

Erdeborn, am 20. Sept. 1842.

Patronat und Gemeinde daselbst.
Kolloff, Hacheim,
Justizamtmann. Schulze.

Ich beabsichtige mein in der Leipziger Straße No. 386. belegenes Wohnhaus zu verkaufen. Käufer können, da ich mich noch einige Zeit hier aufhalte, persönlich mit mir in Unterhandlung treten. Meine Wohnung ist große Märkerstraße No. 446.

J. R. Herrnleben.

Gutsverkauf.

Ein im Mansfelder Kreise gelegenes Ackergut, wobei 4 Hufen Acker, 2 Acker Wiese, ein Grasgarten, 3 Acker Holz, sehr gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 2 Pferde, 6 Stück Schweine, 9 Stück Rindvieh, 27 Stück Schaafe (70 Stück können gehalten werden), soll Familienverhältnisse wegen mit der vollen Erndte und sämmtlichem Inventarium verkauft werden. Die Forderung ist 13,000 Thlr., die Hälfte kann auf dem Gute stehen bleiben. Die sämmtlichen Abgaben sind 60 Thlr. Das Nähere ist in Eisleben beim Klempnermeister Steinkopf zu erfahren.

Nicht zu übersehen!

Wer noch zu Michaeli eine Gastwirthschaft pachtweis zu übernehmen wünscht, beliebe sich zu wenden an

W. F. Strien in Mansfeld.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntags Pflaumentuchentfest bei Kühne auf der Maille.

Sonntag den 25. d. M. ladet zum Weinfeste ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Sonntag den 9. October ladet zur Einweihung seines neuerbauten Tanzsaals ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Niemer,
Gastwirth in Rieda.

Ein Lehrling kann unter annehmblichen Bedingungen in die Lehre treten beim Handschuhmacher Ch. Voigt, Schmeerstraße.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Sept. a. c., Vormittags, wird der sogenannte Mittel-Mühlteich, zum Rittergut Dieskau gehörig, gefischt, und dabei Fische sowohl im Einzelnen wie auch im Ganzen verkauft.
Findeisen.

Kalkverkauf.

Bei dem Mauermeister Steinkopff zu Löbejün ist alle Tage frischer Steinkalk, Kalkasche und Mehlkalk vorräthig zu haben; wer von letzterem 12 Wispel kauft, erhält den 13ten umsonst.

Es wird ein einspänniger Pflug nebst Egge zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.



J. Schuberth & Co.

Die Federn

dieser berühmten Fabrik

haben sich, als die besten und brauchbarsten vor allen Andern anerkannt, im In- und Auslande einen allgemeinen Ruf erworben, und sind fortwährend zu den Fabrikpreisen in 20 verschiedenen Sorten, für jede Hand und Schriftart, nebst Dintenpulver etc., nur ächt zu haben in der Haupt-Niederlage in Halle in der

Kümmel'schen Sort.-Bh.
in Eisleben bei

G. Reichardt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** sind zu haben:

Die Hämorrhoiden sind heilbar!

Erfahrungen über das Wesen und den Grund der **Hämorrhoidalkrankheiten** nebst Angabe der Mittel, durch welche dieselben gründlich geheilt und verhütet werden können.

Von
Dr. med. Karl Joh. Alex. Venus.
16. geh. Preis 12 Sgr. — 15 Sgr.

In vorstehendem Werkchen zeigt der Hr. Verfasser klar und faßlich, wie leicht diese Krankheit verhütet, und da, wo sie schon vorhanden ist, durch Anwendung geeigneter geringer Mittel, auch ohne Arzt, vollständig geheilt werden kann.

Die einzig wahren und sichersten Verlängerungsmittel des Lebens

von der frühesten Kindheit bis ins höchste Alter des Menschen,

von
Dr. med. Karl Joh. Alex. Venus.
16. geh. Preis 12 Sgr. — 15 Sgr.

Verlag von F. A. Cupel in Condershausen.

Es ist unsern verehrten und geliebten Mitbürgern wohl bekannt geworden, welches große Unglück die sächsische Stadt Oschatz in der jüngsten Zeit betroffen hat. Zweihundert und einige Wohnungen sind ein Raub der Flammen geworden; viele Familien haben kaum mehr als das nackte Leben gerettet; der Blick auf die Gegenwart, der Blick in die Zukunft erfüllt sie mit der bittersten Sorge. Hier thut brüderliche Hilfe hoch Noth! Ward nun auch in letzter Zeit das Wohlwollen und Wohlthun unserer theuren Stadt so vielfach in Anspruch genommen, so haben wir es doch gewagt, im Vertrauen darauf, daß „die Liebe nimmer aufhört“, hiermit noch einmal um milde, wenn auch nur geringe Gaben für die Abgebrannten in Oschatz flehenlich zu bitten. Zur Empfangnahme dieser Gaben ist die Expedition dieses Blattes bereit, wie auch die Herren Superintendent Guerike und Diaconus Dryander sich dazu bereit erklärt haben. Unterzeichneter war selbst ein Zeuge des dortigen Elends, und einer seiner nächsten Verwandten ist von dem großen Brandunglück hart betroffen.

Halle, den 18. Sept. 1842.

Zischlermeister Vincenz.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publico erlauben uns ergebenst anzudeuten, daß wir vom heutigen Tage unser in der Rathhausgasse No. 247. gehaltenes Tapeten-Fabrik-Geschäft mit dem in dem Hause unseres J. Schwabe, großen Berlin No. 417. geführten, vereinigt haben, und wird der Verkauf von heute an in diesem einen Locale fortgesetzt werden.

Wir werden uns ferner bestreben allen Anforderungen Genüge zu leisten, und bitten uns das bisher gütigst geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Halle, am 20. Sept. 1842.

Schwabe & Dufart.

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kirchengeschichte

der Stadt Salzwedel

von
Johann Friedrich Danneil.

Mit einem Urkundenbuch.
gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.
(2 Thlr. 16 gGr.)

Halle, September 1842.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung vorräthig:

Volkskalender für 1843

von

F. W. Gubitz.

Mit 120 Holzschnitten. Preis 12½ Sgr.
Halle.

Kümmel's Sort.-Buch.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

J. F. Kubn: Anleitung, wie rechtsgültige Testamente

außergerichtlich entworfen und ohne Zuziehung eines Juristen errichtet werden können. Nebst der Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in den Preussischen Staaten. Für jeden gebildeten Staatsbürger, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Mit Formularen. 8. Preis 15 Sgr.

Diese Schrift sollte in keinem Hause von nur einigem Belang fehlen, insbesondere, weil sie Anleitung giebt, wie rechtsgültige Testamente von Jedem selbst errichtet werden können, ohne in irgend einer Beziehung gegen die Gesetze zu fehlen; und weil es dem Testierer nicht selten viel Beruhigung gewährt, daß der Inhalt seines Testaments nicht lautbar werde.

Beilage

Sonnabend, den 24. September 1842.

Frankreich.

Paris, d. 18. Sept. Der Vertrag zwischen England und den Vereinten Staaten bietet den Tagblättern aller Farben reichlichen Stoff zu Betrachtungen; da in dem Text des Traktats, obschon er zum Theil Stipulationen zur Unterdrückung des Sklavenhandels enthält, das Durchsuchungsrecht gar nicht genannt wird und daraus abzunehmen ist, daß England in diesem Punkte nachgegeben hat, so wird bemerkt, es sei nun an der Zeit, daß Frankreich die Verträge von 1831 und 1833 aufkündige. Damit würde dann das Durchsuchungsrecht, das durch den unratifizirt gebliebenen Quintupeltraktat vom 20. Dezember 1841 eine Ausdehnung erhalten sollte, in Bezug auf Frankreich ganz aufgehoben. — Der Handelsminister Cunin Gridaine hatte den Deputirten, die sich nach der letzten Session von ihm verabschiedeten, Hoffnung gemacht, die Zwischenzeit bis zum Januar werde hinreichen zum Abschluß mehrere Kommerzverträge mit den Nachbarstaaten; man erwartet jedoch, daß die zu London, Brüssel und Madrid gemachten Eröffnungen keine Aufnahme gefunden haben, die zu raschen Resultaten zu führen geeignet wäre.

Die Berichte von den Verhandlungen der Generalkonferenz in den verschiedenen Departements lauten nicht eben günstig. Da, wo keine der projektirten Eisenbahnlinien durchgeht, zürnt man über Zurücksetzung, und in den Lokalitäten, welche von einer Bahn berührt werden, will man von den ansehnlichen Geldbeiträgen zum Ankauf des Terrains nichts hören.

Aus einigen Symptomen war auf eine Annäherung des russischen Kabinetts zu dem Tuilerienhofe geschlossen worden; jetzt heißt es, die Stimmung zwischen den beiden Höfen sei von neuem gespannt, und zwar in Folge eines Berichts, den der russische Botschafter zu Konstantinopel an seine Regierung erstattet habe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. September 1842.

Fonds.	Cours	Pr. Cour.		Actien.	Cours	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Bel. Potsd. Eisenb.	5	127	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 3/8	102 1/8	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85	—	Mgd. Pp. Eisenb.	—	—	119
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Bel. St.-Obl. *	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 3/4	103 3/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102 3/4	Düss. Elb. Eisenb.	5	78 1/2	77 1/2
Großh. Pof. do.	4	106 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Bayr. Pfandbr.	3 1/2	104	103 1/2	Rhein. Eisenb.	5	89 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	103 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	99 1/4	—
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	104 1/2	104	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 1/4	100 1/4
Schlesische do.	3 1/2	103 1/4	—	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmün-	—	10 1/4	9 3/4
				gen à 5 Th.	—	8	4
				Disconto	—	—	—

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 22. Sept.

Weizen	1 tnl.	20 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	5 sgr.	— pf.
Roggen	1	15	—	—	1	25	—
Gerste	1	10	—	—	1	12	6
Hafer	1	5	—	—	1	7	6

Magdeburg, den 22. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	51	—	—	thl.	Gerste	—	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	—	Hafer	23	—	24	—

Wasserstand zu Halle am 23. September:

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 22. Sept.: 61 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 22. bis 23. September.

Im Kroppritzen: Sr. Excell. der Kaiserl. Russ. Gen.-Lieut. v. Berg nebst Dienerschaft u. Sr. Oberst v. Dueraffimon a. Warschau. Sr. Gutsbes. Baron v. Zedtwitz a. Dresden. Sr. Rittergutsbes. Wolff a. Breslau. Sr. Rentier Weiß a. Stettin. Sr. Fabrik. Thöle a. Berlin. Sr. Reg. Rath Kumpel a. Erfurt. Sr. Kaufm. Saaling a. Leipzig. Sr. Kaufm. Schnödelbach a. Leipzig. Sr. Kaufm. Orieninger a. Frankfurt. Sr. Kaufm. Niemeis a. Mainz. Sr. Kaufm. Sarban a. Berlin. Sr. Prof. Wendemann a. Dresden. Sr. Kaufm. Reiben a. Kottbus.

Stadt Zürich: Sr. Geh. DReg.-Rath Streckfuß nebst Gem., Frau Kofar nebst Tochter, Sr. Dr. med. Voltes u. Sr. Kaufm. Krüger a. Berlin. Sr. Rittmstr. Treberg a. Moskau. Sr. Prof. Pogark a. Pultawa. Sr. Prof. Bergk u. Sr. Kaufm. John a. Marburg. Sr. Dr. phil. Schneider a. Gotha. Sr. Kaufm. Reißstahl a. Frankfurt. Sr. Kaufm. Gutbier a. Erfurt. Sr. Kaufm. Bieger a. Perlberg. Die Herrn. Kaufl. Neubauer u. Sonntag, u. Sr. Lieut. Weigelt a. Magdeburg. Sr. Partik. Bieler a. Gröbzig. Sr. Dntm. Käsemacher a. Raschwitz.

Goldnen Ring: Sr. Bürgermstr. Kinteln a. Hagen. Sr. Kaufm. Kötz a. Eilenburg. Sr. Kaufm. Kraemer a. Elberfeld. Sr. Kaufm. Schrader a. Dranienburg. Sr. Cand. Bernau a. Berlin. Sr. Cand. Schmidt a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Sr. Kaufm. Schirmer a. Köthen. Sr. Kaufm. Ernst a. Dessau. Sr. Kaufm. Berger a. Köben. Sr. Partik. Müller a. Magdeburg. Sr. Gutsbes. Birker a. Köchstedt. Sr. Künstler Reiche a. Berlin.

Stadt Hamburg: Sr. Kaufm. Ködiger a. Krefeld. Die Herrn. Kaufl. Witschel u. Hoffmann a. Sangerhausen. Die Herrn. Kaufl. Engel u. Mainz a. Erfurt. Sr. Kaufm. Wilke a. Ballhausen. Sr. Fabrik. Nagel a. Stolberg.

Goldnen Kugel: Sr. Graf v. d. Schulenburg a. Bixenburg. Sr. Domherr v. Leipziger a. Dresden. Sr. Künstler Desjouis a. Berlin. Sr. Balletmaler Ferruzzi a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Sr. Kaufm. Lorenz a. Erfurt. Sr. Künstler Peigel a. Leipzig. Sr. v. Delpier a. Belgien. Sr. Kaufm. Prager a. Frankfurt. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen nebst Gefolge.

Bekanntmachungen.

Jahrmakkt in Zörbig betr.

In mehreren Kalendern ist der hiesige diesjährige Michaelis-Markt auf den 6. Oct. d. J. angegeben. — Derselbe fällt aber richtig auf den 13. October d. J. den Donnerstag in der Leipziger Michael-Messjahre woche. — Zur Kenntnißnahme wird dies öffentlich bekannt gemacht.

Zörbig, den 21. Sept. 1842.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 26. d. Mts. und folgende Tage, sollen große Steinstraße No. 161. unten rechts, Gegenstände aus dem Nachlaß der Frau Kammerräthin Rittmeister öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Solche bestehen in ordinären und eleganten Möbeln, (worunter ein fast neues Sopha, eine Tassenservante und ein gutes Fortepiano), außerdem Spiegel und mehrere Schränke, in Haus-, Küchen- und Waschküchen und allerhand Kleinigkeiten.

Bekanntmachung.

Der durch unterzeichnete Feldmark führende Fuß- und Fahrweg von Canena aus, der sogenannte Hirtweg, welcher durch hiesige Separation eingezogen war, wird hierdurch wieder eröffnet.

Verbot. Dagegen ist der von Canena aus sogenannte Hallweg in unserer Marke gänzlich eingezogen worden; wer daher diesen verbotenen Weg passirt, hat sich der Pfändung zu unterwerfen.

Büschdorf, den 21. September 1842.

Die Gemeinde allda.

Ein sehr großer 6jähriger Fuchs-Walack, besonders zum einspännigen Zuge geeignet, steht billig zu verkaufen bei v. Laer zu Polleben.

Für Kauf- und Geschäftsleute.

Das

Preussische Wechselrecht.

Für Richter, Justizcommissarien, Handelsgerichte, Magistrate, Referendarien, Auscultatoren, Actuarien und überhaupt für alle Wechselfähige. Mit Formularen. Von J. Fr. Kuhn. 8. Preis 15 Sgr.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Dem schätzbaren Wohlwollen des hiesigen und auswärtigen geehrten Publikums empfehle ich, bei kürzlich erfolgter eigener Uebernahme, meinen unmittelbar im Bahnhof gelegenen

„Gasthof zur Eisenbahn“,

welcher, mit Allem ausgestattet, einen in jeder Hinsicht angenehmen und, außer Zeit- und Kostenersparniß, den auf der Bahn ankommenden und abgehenden geehrten Fremden, insbesondere zum Uebernachten höchst bequemen, fast heimischen Aufenthalt darbietet, auch mit geräumiger Stallung und sichern Kamisen versehen ist.

Halle, im September 1842.

J. G. Mann.

Die ersten frischen Mustern sind angekommen.
Hummern. Seezungen.

Halle.

G. Rawald.

Von dem bekannten delikaten Punsch-Extract ist wieder vorräthig und verkaufe ich die Flasche à 20 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr., bei Quantitäten billiger.

G. Rawald.

Geräucherten Silberlachs und sehr großen fetten Epickaal bei
G. Goldschmidt.

Sehr schönen marinirten und Brat-Mal in Stücken zu 1 1/2 Sgr., bei
G. Goldschmidt.

Eingemachte Presslinge (Branter Sardellen überraffend) so wie marinirten Stör empfiehlt
G. Goldschmidt.

Acht französische und auch deutsche eingemachte Früchte bei
G. Goldschmidt.

Beste Schaalmandeln, Lamberts-nüsse, Traubenrosinen, Datteln, Feigen, italienische Macaronis, Catharinenpflaumen, englisches Senfmehl und Cajenne-Pfeffer bei
G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne Bremer und Holländische Saringe im Ganzen und Einzelnen billigt bei
G. Goldschmidt.

Schönste große diesjährige Neunaugen billigt bei
G. Goldschmidt.

Ein gebildetes Mädchen von anständiger Familie wünscht als Jungfer ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei Frau Fleischer auf dem großen Schlamme No. 953.

Sehr schönen 34r weißen Landwein in Orhosten und Flaschen verkauft zu möglichst billigen Preisen
Wilh. Rothmaler
am Markt.

Ausgezeichnet schön brennende Herrnhuther Lichte verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt
Wilh. Rothmaler
am Markt.

Frische Runkelrüben-Blätter sind zu haben im Fürstenthale.

Sonntag Nachmittags Unterhaltungsmusik auf dem Bahnhofs.
Stadtmusicchor.

(Freiimfelde.) Sonntag Gesellschaftstag, Tanzvergügen und frischen Kuchen bei
P. de Bouché.

Sonntag bei günstiger Witterung Militair-Concert.
Reise zur Weintraube.